

# Skript zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung in die M9 im Fach Deutsch

## Übungen mit Lösungen

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

das vorliegende Skript soll dir helfen dich auf die Aufnahmeprüfung für die M9 im Fach Deutsch vorzubereiten. Neben einer Zusammenfassung möglicher Themen findest du auch Übungen sowie Links zu hilfreichen Websites und Erklärvideos.

Viel Erfolg! 😊

### **1. Hinweise zum Aufbau der Prüfung**

Die Aufnahmeprüfung umfasst den Jahresstoff der 8. Jahrgangsstufe und besteht aus zwei Teilen:

- Sprachbetrachtung / Richtig schreiben
- Textarbeit

In der Regel hast du für die Prüfung 60 Minuten Zeit. Du darfst für die Textarbeit ein Wörterbuch benutzen.

### **2. Bereich „Textarbeit“**

#### **a) Hinweise und Tipps**

In diesem Teilbereich wird überprüft, ob du Informationen aus Texten entnehmen und Texte richtig verstehen kannst. Meist handelt es sich hierbei um längere Sachtexte zu aktuellen Themen (z.B. Umweltschutz, Trends in der Gesellschaft, Leben in anderen Ländern ...)

Du kannst dich auf diesen Teilbereich vorbereiten, indem du Texte aus der 8. Jahrgangsstufe noch einmal aufmerksam liest und zum Beispiel die „Fünf-Schritt-Lesemethode“ anwendest.

1. Schritt – **Überfliegen** und **Thema erfassen**: Lies den Text einmal ganz durch. Prüfe, worum es geht, ob du bereits etwas über das Thema weißt und was du gern mehr darüber wissen möchtest.
2. Schritt – **Fragen stellen**: Wer? – Was? – Wann? – Wo? – Wie? – Warum? – Welche Folgen? Nicht immer kannst du alle W-Fragen beantworten.
3. Schritt – **Erneut lesen** und **Schlüsselwörter unterstreichen**: Unterstreiche die für das Thema wichtigsten Wörter im Text. Schlage unklare oder unbekannte Wörter nach.
4. Schritt – **Zwischenüberschriften finden**: Unterteile den Text in Sinnabschnitte und finde zu jedem Abschnitt eine Überschrift, die den Abschnitt kurz zusammenfasst.  
Tipp: In der Regel sind Sinnabschnitte bei gedruckten Texten als Absätze wiedergegeben.
5. Schritt – **Inhalte wiedergeben**: Die Zwischenüberschriften und die Schlüsselwörter helfen dir, den Inhalt eines Textes wiederzugeben.

## b) Mögliche Aufgabenformate

- Fragen zum Text beantworten
- Aussagen zum Text formulieren
- Wörter aus dem Textzusammenhang erklären
- Zitate aus dem Text in eigenen Worten erklären
- Text knapp zusammenfassen
- eigene Meinung zum Text schreiben

## c) Beispielaufgaben

### Sachtext 1

Gold, Gold, Gold!

- 1 Es ist Januar, der 24., und es regnet in Strömen, als der Zimmermann James Marshall am Ufer des American River steht, ins Wasser starrt und sich fragt, ob die Strömung auch stark genug sei, um die Sägemühle anzutreiben, die er an diesem gottverlassenen Ort bauen soll. Wie er da so steht, mit den Stiefeln im Matsch, erblickt er etwas Funkelndes im Flussbett: Es glitzert, gleißt<sup>1</sup>, glänzt. James Marshall bückt sich, greift ins kalte Nass und holt eine Handvoll Sand und Schlamm hervor, dazwischen schimmern kleine Steinchen.

- Was James Marshall an diesem regnerischen Tag im Januar 1848 in die Hände fällt, ist nichts weniger als der amerikanische Traum. Er findet Nuggets, nahezu reines Gold, 23 Karat<sup>2</sup> – das, wonach sich alle sehnen, die es hierher in den weiten Westen Kaliforniens verschlagen wird, all die Pioniere<sup>3</sup>, Trapper<sup>4</sup> und Glücksritter, weit weg von zu Hause.



- James Marshall, ehrlich wie er ist, behält den Fund nicht für sich, sondern steigt auf sein Pferd, um dem Besitzer dieses verlassenen Landstrichs über seinen Fund zu berichten. Der Besitzer heißt John Sutter, er war es auch, der den Zimmermann beauftragte, eine Sägemühle am American River zu bauen. Sutter überprüft also die schimmernden Steinchen, liest den Eintrag „Gold“ in der Enzyklopädie<sup>5</sup> und erkennt in diesem Moment, welch Glück ihm widerfahren ist. (...)

Am Abend schreibt er in sein Tagebuch: „Er (James Marshall) erzählte mir  
25 von seinem überraschenden Fund, der uns beide zu ungeahntem Reichtum  
verhelfen würde. Wir vereinbarten, die Entdeckung geheim zu halten.“ Gleich  
am nächsten Tag nimmt John Sutter auch seinen Arbeitern den Schwur ab,  
dass sie ja kein Wort über das Gold im Fluss verlieren dürften.

Ach, Welch Irrglaube! Was mag er sich dabei nur gedacht haben, der Schwei-  
30 zer, der 1834 bettelarm aus Europa gekommen war. Damals, daheim in Basel,  
hieß er noch Johann August Suter, hatte eine Frau und vier Kinder. Die ließ er  
hochverschuldet zu Hause sitzen und machte sich auf nach Amerika, in die  
vermeintlich schöne neue Welt.

John Sutter, wie er sich von nun an nannte, verdingte sich als Handelsrei-  
35 sender, machte Geschäfte in Alaska und Hawaii, bis er 1839 auf einem Ge-  
filde<sup>6</sup> namens Kalifornien „New Helvetia“ gründete und dort eine Art Wild-  
west-Supermarkt eröffnete. Es gab alles, was die Menschen brauchten: Lebens-  
mittel, Eisenwaren, Whiskey. Es war, das kann man sagen, eine sehr gute Zeit  
im Leben von John Sutter, schließlich verdiente er viel Geld, das war ihm das  
40 Wichtigste.

Am 24. Januar, diesem regnerischen Tag im Jahre 1848, sieht es so aus, als  
ob er noch mehr Geld anhäufen könnte. Reich hätte er werden können, mit all  
dem Gold, das sich auf seinem Landstrich unter der Erde versteckte. Aber  
nichts da, binnen weniger Wochen fallen 6 000 Gold-Digger<sup>7</sup> über Sutters  
45 Grund und Boden her. Arbeiter reiten nach San Francisco und schreien es in  
der ganzen Stadt herum: „Gold! Gold! Gold!“ Es ist der Beginn einer der  
größten Massenwanderungen, die die Menschheit bis dahin erlebt hatte. Allein  
nach San Francisco, bis dahin ein verschlafenes Städtchen mit 800 Einwoh-  
nern, kommen bis zum Jahresende 1849 etwa 15 000 Menschen, berauscht  
50 vom Traum des Reichwerdens. (...)

Bald gibt es Karten, auf denen jeder Nebenfluss eingezeichnet ist, jeder  
Flussarm versehen mit dem Hinweis „Gold“. Zehntausende streiten sich Tag  
und Nacht um das Edelmetall. Die Mehrheit der Goldsucher ist jung und  
männlich, Frauen kommen so gut wie keine an die kalifornischen Flüsse. Strei-  
55 tereien, Diebstahl und Schlägereien gehören zur Tagesordnung. (...)

Zu essen und zu trinken gibt es immer dasselbe: „Bohnen und Spülwasser  
zum Frühstück (...); Spülwasser und Bohnen zum Mittag; und beides noch  
einmal aufgewärmt zum Abendessen“, schreibt der amerikanische Schriftstel-  
ler Mark Twain<sup>8</sup> in seinem Tagebuch, „nirgendwo sonst sehen junge Männer  
60 so alt aus wie in Kalifornien.“

1 *gleißen*: stark leuchten, sodass es geradezu blendet

2 *Karat*: Maßeinheit für den Goldgehalt. Der Goldgehalt wird in Vierundzwanzigstel gemessen: Reines Gold hat  
24 Karat (24 Teile von 24 sind Gold).

3 *Pionier*: Vorkämpfer, einer der Ersten, die einen Weg beschreiten/etwas wagen

4 *Trapper*: Fallensteller (von englisch „trap“: Falle)

5 *Enzyklopädie*: Lexikon

- 6 *Gefilde*: gehobener Ausdruck für Gegend, Landschaft
- 7 *Gold-Digger*: Goldgräber (von englisch „to dig“: graben, buddeln)
- 8 *Mark Twain*: amerikanischer Schriftsteller (1835–1910)

Trotz der harten Arbeit zieht es immer mehr Abenteurer in den Wilden Westen. Im Januar und Februar 1849 brechen 178 Schiffe von der amerikanischen Ostküste nach Kalifornien auf. Der Weg ist beschwerlich: 18 000 Seemeilen, vorbei am stürmischen Kap Hoorn. Je nach Wind und Wetter dauert die Fahrt zwischen fünf und acht Monaten. Noch im Jahr 1860, als der Goldboom<sup>9</sup> vorüber scheint, geben von inzwischen gut 300 000 Kaliforniern 82 527 Männer ihren Beruf mit „Goldgräber“ an. Einige werden ihn bis zu ihrem Lebensende nicht aufgeben.

Auch John Sutter gibt nicht auf. Sein Land hat er zwar verloren, aber damit will er sich nicht abfinden. Den Rest seines Lebens verbringt er mit Prozessen. Er schreibt Entschädigungsgesuche. Immer und immer wieder. Bis 1880. Da stirbt Johann August Suter in einem bescheidenen Hotel in Washington. Dort hatte er übernachtet, weil er dabei sein wollte, wenn der Kongress über seine Rechtsansprüche verhandelt. (...)

9 *Goldboom*: die Hauptzeit des Goldrausches

**1. Was ist das Thema des Textes? Kreuze an.**

	Die Entdeckung von Gold in Kalifornien.
	Die Lebensgeschichte von John Sutter.
	Das entbehrungsreiche Leben der Goldjäger.
	Der Traum vom schnellen Reichtum durch Gold.

**2. Beantworte die Fragen zum Text.**

a) Wann und wo beginnt die Erzählung über den Goldrausch? Nenne den genauen Zeitpunkt und Ort.

→ Der Goldrausch beginnt am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_.

b) Welchen Beruf hatte James Marshall? Nenne die korrekte Bezeichnung.

\_\_\_\_\_

c) Für wen hat James Marshall gearbeitet?

\_\_\_\_\_

**3. Welche Aufgabe hatte James Marshall? Kreuze die richtige Aussage an.**

*Er sollte ...*

<input type="checkbox"/>	nach Gold Ausschau halten.
<input type="checkbox"/>	die Strömungsverhältnisse des Flusses überprüfen.
<input type="checkbox"/>	an einem Fluss eine Sägemühle bauen.
<input type="checkbox"/>	einen Supermarkt eröffnen.

**4. Warum unterbrach James Marshall seine eigentliche Arbeit? Erkläre kurz.**

---

---

---

**5. Was sind Nuggets? Erkläre ihre Bedeutung aus dem Textzusammenhang.**

---

---

---

**6. Warum vereinbarten Marshall und Stutter ihren Fund geheim zu halten? Erkläre kurz.**

---

---

---

**7. Wie viele Personen zogen bis zum Ende des Jahres 1849 nach San Francisco?**

**Nenne die ungefähre Zahl.**

---

**8. Welche Lebenssituation erwartete die Abenteurer in Kalifornien? Kreuze an, welche Aussagen zutreffen und welche nicht.**

	trifft zu	trifft nicht zu
Es gab dort keine Arbeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Goldfunde waren enttäuschend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Lebensbedingungen waren hart.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie wurden von den Einwohnern freundlich empfangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gab nicht genug zu essen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Suche nach Gold bedeutete harte Arbeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Sachtext 2**

Job und Schule – lässt sich das vereinen?

Internet, Handy, Ausgehen an Wochenenden, Markenklamotten - Jugendliche haben ihr Konsumverhalten verändert. Das Taschengeld der Eltern reicht oft nicht aus, um diesen Lebensstil finanzieren zu können.

5 Für viele Schüler ist der Nebenjob zum selbstverständlichen Bestandteil des Alltags geworden. Laura ( 17 ) sagt: „Acht bis zehn Stunden in der Woche arbeite ich nun in einem Supermarkt und sortiere die Ware in die Regale.“ Kein aufregender Job, wie sie sagt, aber der einzige Weg zu einem ausgeglichenen Kontostand am Ende des Monats.

10 Deutschlands Schüler strengen sich für den Konsum mächtig an. Untersuchungen zeigen, dass rund 30 % der 15 - bis 19 - Jährigen regelmäßig arbeiten und ca. 40% gelegentlich und in den Ferien jobben. Hier drängt sich die Frage auf, was für die Jugendlichen die Hauptsache ist: die Schule oder der Nebenjob?

15 Herr K., Lehrer einer Hauptschule, äußert sich dazu: „Jeden Montag hängen die Schüler motivationslos über den Tischen, noch ganz müde von dem Wochenendjob.“ Für viele Jugendliche steht Schule nicht mehr an erster Stelle. Für

Herrn K. steht fest, dass sich lukrativer Nebenverdienst und erfolgreiche Bildung nicht vereinbaren lassen. Arbeit bedeutet eine zunehmende Verplanung des Alltags, dies wiederum zieht wachsenden Stress nach sich. Das merken die Schüler besonders dann, wenn in der Schule viele Klassenarbeiten anliegen.

35 Für manche Schüler ist das Problem durchaus lösbar. Sarah (16) findet: „ Das ist eine Frage der eigenen Disziplin und Organisation. Manchmal ist es aber schon recht schwierig. Wenn ich z. B. erst nach Feierabend nach Hause komme, müssen die Hausaufgaben sehr spät noch erledigt werden oder aber auch einmal ganz ausfallen.“ Tim (17) empfindet seinen Nebenjob sogar als Training für das spätere Leben: „Ich bin insgesamt selbstständiger geworden und lerne, verantwortlich mit Geld umzugehen. Außerdem merkt man, dass man nicht einfach so alles bekommt, sondern auch etwas dafür tun muss.“

40 Diese Ansicht deckt sich auch mit Ergebnissen aktueller Studien. Demnach können Jugendliche, die ihr Taschengeld mit einem Nebenjob aufbessern, mit Geld sicherer umgehen und neigen auch eher zum Sparen.

45

50

55

**1. Erkläre die Bedeutung der folgenden Begriffe. Du darfst ein Wörterbuch nutzen.**

a) Konsum (Zeile 16/17) \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

b) motivationslos (Zeile 26) \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

c) lukrativ (Zeile 30) \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**2. Finde zu jedem der hier abgedruckten Sätze einen Satz im Text, der Ähnliches aussagt. Schreibe den Satz auf.**

a) Auch wenn die Arbeit langweilig ist, so habe ich am Monatsende kein Minus auf dem Konto.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

b) Ein Job hat erheblichen Einfluss auf den Tagesablauf und sorgt für eine immer höhere Belastung.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

c) Jugendliche, die neben der Schule arbeiten, erlernen den eigenverantwortlichen Umgang mit Geld.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**3. Der Text nennt positive und negative Folgen eines Nebenjobs für Schüler. Schreibe stichwortartig drei positive und drei negative Folgen eines Nebenjobs in die Tabelle.**

Positive Folgen eines Nebenjobs	Negative Folgen eines Nebenjobs


**4. In der folgenden Tabelle findest du Aussagen zur Frage, ob sich Job und Schule vereinbaren lassen? Kreuze die richtige Aussage an.**

	a) Der Text beantwortet die Frage nicht eindeutig. Er nennt Gründe für die Ergreifung eines Nebenjobs und zeigt sowohl positive als auch negative Folgen auf. Diese werden aber nicht gewertet.
	b) Der Text beantwortet die Frage eindeutig. Er nennt Gründe für die Ergreifung eines Nebenjobs, zeigt überwiegend positive Folgen auf und beweist somit, dass sich Schule und Job vereinbaren lassen.
	c) Der Text beantwortet die Frage eindeutig. Er nennt Gründe für die Ergreifung eines Nebenjobs, zeigt überwiegend negative Folgen auf und beweist somit, dass sich Schule und Job nicht vereinbaren lassen.

5. Dein Freund Michael bittet dich um Rat. Er besucht die neunte Klasse der Hauptschule. Ihm ist im Supermarkt ein Aushilfsjob angeboten worden. Dafür muss er 10 Stunden pro Woche arbeiten. Er fragt sich, ob er den Job annehmen soll. Was würdest du ihm raten? Schreibe ihm in einem Brief deine Meinung und begründe sie mit mindestens drei überzeugenden Argumenten! Nutze dabei auch die Stichwörter von Aufgabe 3!

Hallo Michael,

---



---



---



---



---



---



---



---



---



### 3. Bereich „Sprachbetrachtung / Richtig schreiben“

#### a) Hinweise und Tipps

In diesem Teilbereich werden deine Grammatik- sowie Rechtschreibkenntnisse überprüft.

Als Prüfling mit anerkannter LRS bearbeitest du die Aufgaben zur Rechtschreibung nicht.

Dazu gehören:

- Groß- und Kleinschreibung
- das oder dass?
- Zeichensetzung
- Rechtschreibstrategien
- Wortbildung
- Arbeit mit dem Wörterbuch
- Wortarten und Satzglieder
- Unterscheidung von Haupt- und Nebensätzen / Satzreihe und Satzgefüge

Am besten gehst du für diesen Teilbereich dein Deutschheft noch einmal aufmerksam durch.

Auf den folgenden Seiten findest du wieder hilfreiche Links mit Erklärvideos und Übungen.

#### b) Beispielaufgaben

##### → Wortbildung

Erklärvideos und zusätzliche Links

<https://www.youtube.com/watch?v=zVwDvRS4ijk&t=80s>

<https://www.youtube.com/watch?v=epSykbhmAvo>

#### 1. Ergänze die Tabelle zu den Fremdwörtern.

Nomen	Verb	Adjektive
Präsenz		
	desinfizieren	
		repariert
Frisur		
	dosieren	

#### 2. Finde den Wortstamm der folgenden Wörter.

Vorlesung

gebräuchlich

Altertum

\_\_\_\_\_

Ereignis

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

wunderlich

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

käuflich

\_\_\_\_\_

## → Wortarten

Erklärvideos und zusätzliche Links

<https://studflix.de/deutsch/wortarten-3715>

**1. Bestimme die Wortarten der einzelnen Wörter, indem du die passende Zahl darüberschreibst.**

Nomen	1
Verb	2
Adjektiv	3
Artikel	4
Pronomen	5
Präposition	6
Adverb	7

a) Die Kinder spielen auf dem Fußballplatz.

b) Lukas lernt gerade seine neuen Vokabeln.

c) Der Sturm führte zu starker Verwüstung.

d) Gestern war ich mit meiner Freundin im Kino.

**2. Setze die Wörter in Klammern so ein, dass der Satz stimmt.**

Herr Worm arbeitet bei \_\_\_\_\_  
(eine Softwarefirma) im Bereich Qualitätssicherung.

Er kontrolliert und überprüft die Arbeit \_\_\_\_\_  
(andere Entwickler).

Pro Tag sitzt er etwa 40 Prozent \_\_\_\_\_  
(seine Arbeitszeit) am Computer.

Auch soziale Kompetenz und Kommunikationstalent sind wichtige  
Fähigkeiten für \_\_\_\_\_ (dieser Beruf).

**3. Finde für die Wortarten jeweils ein Beispiel aus dem Text.**

Einige Mannschaftssportarten erfordern spezifische Lauftechniken, die sich zwischen Sprint und Ausdauerlauf befinden. Freizeitläufer wählen in der Regel ein für sie selbst angenehmes Lauftempo.

Nomen	
Verb	
Präposition	
Numerale	

**4. Um welche Wortart handelt es sich beim unterstrichenen „das/s“ jeweils? Kreuze an.**

Relativpronomen (R), Demonstrativpronomen (D), Artikel (A), Konjunktion (K)

	R	D	A	K
Das Haus, <u>das</u> dort steht, gehört meiner Tante.				
<u>Das</u> habe ich ja noch nie gehört!				
Viele Schüler beklagen sich, <u>dass</u> sie sehr viel zu lernen haben.				
<u>Das</u> neue Gebäude in der Innenstadt ist sehr schön.				
<u>Das</u> darf doch nicht wahr sein!				
Ist das dein Kleid, <u>das</u> dort hängt?				

**→ Satzglieder**

Erklärvideos und zusätzliche Links

<https://onlineuebung.de/deutsch/satzglieder/>

<https://studflix.de/deutsch/satzglieder-ubungen-4248>

**1. Bestimme die Anzahl der Satzglieder in den folgenden Sätzen.**

- |  | Anzahl |
|--|--------|
| a) Robin fragte ihn nach dem Weg.                          | _____  |
| b) Diertje verlor gestern ihr Handy.                       | _____  |
| c) Seiner Freundin schenkte Ahmed ein Buch.                | _____  |
| d) Malte machte auf dem Trampolin einen Salto.             | _____  |
| e) Morgen schreiben wir im Raum 31 eine Deutscharbeit.     | _____  |
| f) Unser fleißiger Hausmeister räumte gestern viel Schnee. | _____  |

g) Die Sternenflotte entdeckte heute mit ihrem neuen Raumschiff eine unbekannte Galaxie. \_\_\_\_\_

**2. Kreise die Satzglieder ein und bestimme sie alle mit Fachbegriff.**

a) Familie Neumann feiert im Garten eine Geburtstagsparty.

\_\_\_\_\_

b) Die Schüler durchwühlen die Tasche der Lehrerin.

\_\_\_\_\_

c) Timo und Susanne fliegen am Samstag nach Spanien.

\_\_\_\_\_

d) Missmutig lernt Tamara die neue Grammatik.

\_\_\_\_\_

**3. Schreibe jeweils einen Satz mit den folgenden Satzgliedern (gleiche Reihenfolge) auf.**

a) Subjekt – Prädikat – Dativobjekt - Akkusativobjekt

\_\_\_\_\_.

b) Adv. Bestimmung d. Zeit – Prädikat – Subjekt - Akkusativobjekt

\_\_\_\_\_.

c) Subjekt – Prädikat - Adv. Bestimmung d. Art und Weise - Akkusativobjekt

\_\_\_\_\_.

d) Subjekt – Prädikat - Adv. Bestimmung d. Ortes - Akkusativobjekt

\_\_\_\_\_.

**→ Arbeit mit dem Wörterbuch**

Erklärvideos und zusätzliche Links

<https://www.youtube.com/watch?v=fb6WU-0N9q8>

**1. Im folgenden Wörterbucheintrag findest du das Wort „Qualifikation“. Beantworte die untenstehenden Aufgaben.**

**Qua | li | fi | ka | ti | on**, die; -, -en (lat.)  
 Befähigung(snachweis); Teilnahmeberechtigung für sportliche Wettbewerbe  
**Qua | li | fi | ka | ti | ons | ren | nen**; **Qua | li | fi | ka | ti | ons | run | de**;  
**Qua | li | fi | ka | ti | ons | spiel**  
**qua | li | fi | zie | ren** (als etw. bezeichnen, klassifizieren; befähigen),  
 sich qualifizieren (sich eignen; sich als geeignet erweisen; eine Qualifikation  
 erwerben)  
**qua | li | fi | ziert**; qualifizierte Mehrheit; qualifiziertes Vergehen (*Rechtsspr.*  
 Vergehen unter erschwerenden Umständen)

nach: Duden – Die deutsche Rechtschreibung. Berlin 2006, 24. Auflage

a) Aus welcher Sprache stammt das Wort ursprünglich?

\_\_\_\_\_

b) Wie lautet das Wort im Plural?

\_\_\_\_\_

c) Nenne das entsprechende Verb in der Grundform.

\_\_\_\_\_

d) Bilde mit dem Nomen einen sinnvollen Satz.

\_\_\_\_\_

**2. Ergänze die Tabelle zu den Pluralformen mithilfe deines Wörterbuches.**

Singular	Plural
Globus	
Taxi	
Mythos	
Kaktus	
Praktikum	
Visum	
Konto	

**3. In diesen Text haben sich 10 Wortfehler eingeschlichen. Berichtige die fehlerhaften Wörter. Streiche zuerst das Fehlerwort im Text durch. Schreibe das Wort dann in der richtigen Schreibweise in die Korrekturspalte. Du kannst dein Nachschlagewerk benutzen.**

Außerdem steht im Text an einer Stelle ein Komma zu wenig und an einer anderen Stelle ein Komma zu viel. Setze das fehlende Komma ein und streiche das überflüssige Komma durch.



- a) Während seine Schwester lernt (\_\_\_), geht Hannes mit seinen Freunden ins Kino. (\_\_\_)
- b) Wir haben das Spiel verloren (\_\_\_), denn die andere Mannschaft war besser. (\_\_\_)
- c) Es war bereits spät (\_\_\_), als die Freunde am Bahnhof ankamen. (\_\_\_)
- d) Mein Geburtstag ist ein wichtiger Tag (\_\_\_) und wird ausgiebig gefeiert. (\_\_\_)

**2. Kreuze an, ob es sich um eine Satzreihe oder ein Satzgefüge handelt.**

		Satzreihe	Satzgefüge
a)	Es wurde dunkel, als wir nach Hause gingen.		
b)	Die Operation verlief problemlos und der Arzt war zufrieden.		
c)	Plötzlich kommt ein Gewitter auf, doch wir wandern weiter.		
d)	Da die Musik zu laut war, beschwerte sich der Nachbar.		
e)	Die Blumen ließen die Köpfe hängen, da sie frisches Wasser brauchten.		

**3. In jedem Satz fehlt eine Konjunktion. Kreuze die richtige Konjunktion an.**

a) Bereits in der Grundschule brauchen manche Kinder Nachhilfe, ... sie den Übertritt schaffen.	<input type="checkbox"/> obwohl <input type="checkbox"/> trotzdem <input type="checkbox"/> damit <input type="checkbox"/> weil
b) ... Nachhilfe teilweise sehr teuer ist, wird sie immer stärker genutzt.	<input type="checkbox"/> Dass <input type="checkbox"/> Trotz <input type="checkbox"/> Obwohl <input type="checkbox"/> Falls
c) Bettina nimmt Nachhilfe, ... sie Probleme in Englisch hat.	<input type="checkbox"/> deshalb <input type="checkbox"/> trotzdem <input type="checkbox"/> dass <input type="checkbox"/> weil
d) ... die Anforderungen für Berufe immer höher werden, sind gute Noten sehr wichtig.	<input type="checkbox"/> Und <input type="checkbox"/> Da <input type="checkbox"/> Daher <input type="checkbox"/> Aber

**→ Groß- und Kleinschreibung**

Erklärvideos und zusätzliche Links



### 3. Ergänze den Text in der richtigen Groß- und Kleinschreibung.

Im Sommer ist \_\_\_chwimmen eine \_\_\_rholsame Freizeitbeschäftigung. In \_\_\_nbekanntem Gewässern soll man nie alleine \_\_\_chwimmen. Zum \_\_\_ändern ist es heute viel zu heiß, obwohl wir das \_\_\_ändern lieben. Etwas \_\_\_rholsamer kann auch \_\_\_aulenzen sein. Bei der \_\_\_nteressanten Besichtigung sahen wir manches \_\_\_ehenswertes. Vom \_\_\_auten \_\_\_chreien im \_\_\_uhigen Wald ist dringend \_\_\_bzuraten. Dagegen wirkt \_\_\_eises \_\_\_pielen angemessen. Heute \_\_\_aten wir beim \_\_\_aten immer falsch. Im \_\_\_ergangenen Urlaub habe ich nichts \_\_\_esonderes erlebt. Trotzdem kaufte ich alles \_\_\_ögliche als \_\_\_ögliche Souvenirs. Um nicht im \_\_\_unklen zu \_\_\_appen, sollte man das \_\_\_appen in \_\_\_unklen Gassen meiden.

#### → Rechtschreibstrategien

Erklärvideos und zusätzliche Links

[https://www.youtube.com/watch?v=i4\\_VIKPo9u0](https://www.youtube.com/watch?v=i4_VIKPo9u0)

<https://www.kapiert.de/downloads/deutsch/lerntipp-klasse-5-und-6-rechtschreibstrategien-1/>

[https://bildungsverlag-leMBERGER.at/pdf\\_muster/978-3-85221-094-0\\_M.pdf](https://bildungsverlag-leMBERGER.at/pdf_muster/978-3-85221-094-0_M.pdf) (AB zum Download)

*Mithilfe der Rechtschreibstrategien, kannst du die Schreibweise schwieriger Wörter schnell entschlüsseln. Du solltest dir die Strategien daher gut einprägen.*

#### 1. Welche Strategie hilft dir bei der Schreibweise der unterstrichenen Stelle? Kreuze an.

- |                   |  |
|-------------------|--|
| <u>L</u> äufer    | <input type="radio"/> Ich verlängere das Wort.<br><input type="radio"/> Ich trenne das Wort nach Silben.<br><input type="radio"/> Ich suche den Wortstamm.                     |
| <u>W</u> etter    | <input type="radio"/> Ich trenne das Wort nach Silben.<br><input type="radio"/> Ich lerne das Wort auswendig.<br><input type="radio"/> Ich zerlege das Wort und verlängere es. |
| <u>H</u> und      | <input type="radio"/> Ich verlängere das Wort.<br><input type="radio"/> Ich zerlege das Wort und verlängere es.<br><input type="radio"/> Ich trenne das Wort nach Silben.      |
| <u>S</u> trandbar | <input type="radio"/> Ich trenne das Wort nach Silben.<br><input type="radio"/> Ich zerlege das Wort und verlängere es.<br><input type="radio"/> Ich suche den Wortstamm.      |

## 2. Notiere die passende Rechtschreibstrategie.

	Strategie
Das Begr <u>ä</u> bnis ist morgen.	
Er geh <u>t</u> ins Kino.	
Mach bitte den <u>F</u> ernseher aus!	
Der Fahrer lu <u>d</u> die Ware ein.	

## 3. Finde für die Rechtschreibstrategie ein eigenes Beispiel.

Beispiel	Strategie
	Ich bilde den Infinitiv.
	Ich trenne nach Silben und spreche genau mit.
	Ich steigere das Wort.
	Ich bilde den Plural.

### → Zeichensetzung

Erklärvideos und zusätzliche Links

<https://www.youtube.com/watch?v=iBuk0PTLSD4&t=89s>

[https://www.mittelschulvorbereitung.ch/index.php?actualid=19&which\\_set=8](https://www.mittelschulvorbereitung.ch/index.php?actualid=19&which_set=8)

### 1. Setze die fehlenden Kommas.

- Hans kauft im Supermarkt Eier Toast Schinken und Butter.
- Die Aufgabe die der Lehrer gestellt hat war einfach.
- Gestern es war schon spät am Abend fing es an zu schneien.
- Im Nu waren alle Autos die auf der Straße standen zugeschnit.
- Oh das war ein Spaß!
- Als ich am nächsten Morgen auf die Straße kam wusste ich nicht mehr welches mein Auto war.

### 2. Setze im Text die fehlenden Kommas.

Geldscheine sind zwar nur ein Stück Papier aber sie werden trotzdem als wertvoll anerkannt. Früher waren sie Quittungen für Edelmetalle die bei einer Bank deponiert worden waren. Als 1661 die Silbermünzen knapp wurden druckte die schwedische Bank von Stockholm das erste Papiergeld in Europa. Heute gibt es als Zahlungsmittel Münzen Banknoten Schecks

und Kreditkarten. Das Geldfälschen schon immer ein schweres Verbrechen wurde früher mit Verbannung Handabschlagen oder gar mit dem Tod bestraft. Zu Beginn der Neuzeit noch wurden sonst wäre kein Handel möglich gewesen schwere Geldkisten um die ganze Welt transportiert. Es ist leider so dass die Gier nach Geld die Wurzel vielerlei Übels ist dass Geld schon manchen zu einem Verbrechen verleitet hat und dass Geld allein nicht glücklich macht.

### 3. Setze die Satzzeichen bei der direkten Rede.

- a) Franz meint heute haben wir keine Hausaufgaben auf
- b) Anna fragt erstaunt wie kommst du denn da drauf
- c) Der Lehrer so meint Franz am Ende der Stunde hat nichts gesagt
- d) Da irrst du dich sagt Anna
- e) Ich irre mich nicht entgegnet Franz und schaut in sein Heft
- f) Aber ja! Wenn du in dein Aufgabenheft guckst meint Anna dann siehst du es sicherlich
- g) Franz schaut nach und ruft tatsächlich, du hast doch recht. Ich habe es nur vergessen

## Lösungen

### Sachtext 1

1. Die Entdeckung von Gold in Kalifornien.
2. a) 24. Januar. 1848 in Kalifornien
  - b) Zimmermann
  - c) John Stutter
3. an einem Fluss eine Sägemühle bauen.
4. er fand Gold im Fluss und berichtete seinem Arbeitgeber davon
5. Nuggets sind kleine Goldstücke, die wie schimmernde Steine aussehen
6. Sie wollten durch das Gold reich werden und ihren Fund mit niemanden teilen
7. 15.000
- 8.

	trifft zu	trifft nicht zu
Es gab dort keine Arbeit.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Goldfunde waren enttäuschend.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Lebensbedingungen waren hart.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie wurden von den Einwohnern freundlich empfangen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Es gab nicht genug zu essen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Suche nach Gold bedeutete harte Arbeit.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Sachtext 2

1.

- a) Konsum (Zeile 16/17) Verbrauch; Verzehr; Genuss
- b) motivationslos (Zeile 26) ohne Lust; lustlos
- c) lukrativ (Zeile 30) gewinnbringend und dadurch erstrebenswert

2.

- a) Zeile 12-15: Kein aufregender Job, wie sie sagt, aber der einzige Weg zu einem ausgeglichenen Kontostand am Ende des Monats.
- b) Zeile 25-28: „Jeden Montag hängen die Schüler motivationslos über den Tischen, noch ganz müde von dem Wochenendjob.“  
oder Zeile 42-47: Manchmal ist es aber schon recht schwierig. Wenn ich z. B. erst nach Feierabend nach Hause komme, müssen 45 die Hausaufgaben sehr spät noch erledigt werden oder aber auch einmal ganz ausfallen.“
- c) Zeile 49-51: „Ich bin insgesamt selbstständiger geworden und lerne, verantwortlich mit Geld umzugehen.“

3.

Positive Folgen eines Nebenjobs	Negative Folgen eines Nebenjobs
<ul style="list-style-type: none"><li>• ausgeglichenes Konto</li><li>• verantwortungsvoller Umgang mit Geld</li><li>• Selbstständigkeit</li><li>• Training für späteren Beruf</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schule rückt in den Hintergrund</li><li>• Stress für die Jugendlichen</li><li>• erheblicher Einfluss auf den Alltag (z.B. Erledigung von Hausaufgaben, Hobbies)</li></ul>

4. a)

5. Mögliche Lösung

### **Pro Nebenjob**

Hallo Michael,

ich finde es klasse, dass du einen Nebenjob im Supermarkt annehmen willst. Wie du weißt, arbeite ja auch ich schon seit einiger Zeit im Getränkemarkt und habe es nicht bereut.

Der Nebenjob wird auf jeden Fall dein Taschengeld aufbessern. Du bist dann nicht mehr so abhängig von deinen Eltern und musst sie nicht ständig um Geld bitten, sondern kannst dir deine eigenen Wünsche erfüllen.

Ich bin auch der Meinung, dass man durch selbst verdientes Geld einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld lernt. Mein Taschengeld habe ich immer schnell für alles Mögliche ausgegeben. Seit ich allerdings für mein Geld arbeiten muss, überlege ich zweimal, ob ich etwas wirklich brauche oder nicht noch sparen soll.

Darüber hinaus bereitet ein Nebenjob dich auf das spätere Arbeitsleben vor. Du lernst, deinen Alltag zu organisieren und an die Arbeit anzupassen. Das kann sehr hilfreich sein, denn ich kenne einige Jugendliche, die mit dem Eintritt ins Berufsleben sehr überfordert waren.

Es sprechen sehr viele Gründe für den Nebenjob und du solltest ihn auf jeden Fall annehmen. Du wirst sehen, dass du finanziell unabhängiger und viel selbstständiger wirst.

### **Contra Nebenjob**

Hallo Michael,

ich kann verstehen, dass der Nebenjob für dich momentan sehr reizvoll erscheint. Allerdings solltest du einiges bedenken, bevor du die Stelle annimmst.

Durch den Nebenjob besteht die Gefahr, dass du die Schule vernachlässigst. Du hast nachmittags Hausaufgaben zu erledigen und musst dich auf Prüfungen vorbereiten. Nach der Arbeit wirst du aber müde sein und hast vermutlich nicht mehr die Kraft dazu.

Außerdem bedeutet ein Nebenjob zusätzlichen Stress für dich. Nach einem anstrengenden Schultag kannst du dich nicht entspannen, sondern musst erst einmal zur Arbeit fahren und dort noch einige Stunden verbringen. Zuhause stehen dann Schularbeiten an, deine Freizeit könnte zu kurz kommen.

Nicht vergessen darfst du auch, dass die Arbeit im Supermarkt deinen Alltag stark beeinflusst und die Zeit für Hobbies oder Freunde einschränkt. Wenn du im Supermarkt arbeitest, kannst du nicht mehr mehrmals pro Woche zum Fußballtraining oder dich mit der Clique treffen. Das könnte dazu führen, dass du weniger Zeit mit anderen verbringst und dich einsam fühlst.

Insgesamt rate ich dir, den Job nicht anzunehmen, da ein Nebenjob auch negative Seiten hat und Geld nicht alles ist. In wenigen Jahren wirst du ohnehin den ganzen Tag arbeiten müssen. Daher solltest du die jetzige Zeit noch genießen.

## Wortbildung

1.

Nomen	Verb	Adjektive
Präsenz	präsentieren	präsent
Desinfektion	desinfizieren	desinfiziert
Reparatur	reparieren	repariert
Frisur	frisieren	frisiert
Dosis	dosieren	dosiert

2.

Vorlesung	gebräuchlich	Altertum
lesen	brauchen	alt
Ereignis	wunderlich	käuflich
ereignen	wundern	kaufen

## Wortarten

1.

- 4 1 2 6 4 1  
a) Die Kinder spielen auf dem Fußballplatz.
- 1 2 7 5 3 1  
b) Lukas lernt gerade seine neuen Vokabeln.
- 4 1 2 6 3 1  
c) Der Sturm führte zu starker Verwüstung.
- 7 2 5 6 5 1 6 1  
d) Gestern war ich mit meiner Freundin im Kino.

2. einer Softwarefirma, anderer Entwickler, seiner Arbeitszeit, diesen Beruf

3.

Nomen	Mannschaftssportarten, Lauftechniken, Sprint, Ausdauerlauf Freizeitläufer, Regel, Lauftempo
Verb	erfordern, befinden, wählen
Präposition	zwischen, in
Numerale	einige

4.

	R	D	A	K
Das Haus, <u>das</u> dort steht, gehört meiner Tante.	x			
<u>Das</u> habe ich ja noch nie gehört!		x		
Viele Schüler beklagen sich, <u>dass</u> sie sehr viel zu lernen haben.				x
<u>Das</u> neue Gebäude in der Innenstadt ist sehr schön.			x	
<u>Das</u> darf doch nicht wahr sein!		x		
Ist das dein Kleid, <u>das</u> dort hängt?	x			

### Satzglieder

1.

	Anzahl
a	4
b	4
c	4
d	4
e	4
f	4
g	5

2.

- a) Familie Neumann feiert im Garten eine Geburtstagsparty.  
 Subjekt Prädikat Adverbiale Bestimmung des Ortes Akkusativobjekt
- b) Die Schüler durchwühlen die Tasche der Lehrerin.  
 Subjekt Prädikat Genitivobjekt
- c) Timo und Susanne fliegen am Samstag nach Spanien.  
 Subjekt Prädikat Adverbiale Bestimmung der Zeit Adverbiale Bestimmung des Ortes
- d) Missmutig lernt Tamara die neue Grammatik.  
 Adverbiale Bestimmung d. Art und Weise Prädikat Subjekt Akkusativobjekt

3. keine Musterlösung möglich, Vorschläge:

- a) Hannah schenkt ihrer Mutter einen Blumenstrauß.  
 b) Heute schreiben die Schüler einen Test.  
 c) Die Jungen spielen fröhlich ein Brettspiel.

d) Die Katze fängt im Garten eine Maus.

### Haupt- und Nebensätze

1.

- a) NS, HS
- b) HS, HS
- c) HS, NS
- d) HS, HS

2.

	Satzreihe	Satzgefüge
a)		x
b)	x	
c)	x	
d)		x
e)	x	

3.

- a) damit
- b) Obwohl.
- c) weil
- d) Da

### Arbeit mit dem Wörterbuch

1.

- a) lateinisch
- b) Qualifikationen
- c) qualifizieren
- d) Beispiel: Für einen guten Beruf braucht man entsprechende Qualifikationen

2.

Singular	Plural
Globus	Globen
Taxi	Taxen
Mythos	Mythen

Kaktus	Kakteen
Praktikum	Praktika
Visum	Visa
Konto	Konten, Konti

3. erfuhr, absolvierte, neunte, entdeckte, Pflege, Anordnen, endlich, sachgerechte, weiß, ebenfalls,

Komma überflüssig: Schon lange kümmere ich mich um

Komma fehlt: erfuhr ich, dass

### Groß- und Kleinschreibung

1. frühzeitig, Wichtigste, langsame, Laufen

2. Lautes Arbeiten ist in der Mittagspause verboten. Erledige dann lieber etwas Wichtigeres, denn das ständige Auf und Ab hilft nicht weiter. Die Gartenarbeit musst du dann eben später von vorne anfangen. Am Montagnachmittag soll es regnen, also warte lieber auf Dienstag. Das saftige Grün sieht im Rasen übrigens gut aus. Ich werde nicht schuld sein, wenn die Nachbarn sich beschweren. Ein bisschen Rücksichtnahme kann da schon viel bewirken. Ich bin es leid, immer deine vielen Fehler auszubaden.

3.

Schwimmen, erholsame, unbekanntes, schwimmen, Wandern, Wandern, erholsamer, Faulenzen, interessanter, Sehenswertes, lauten, Schreien, ruhigen, abzuraten, leises, Spielen, raten, Raten, vergangenem, Besonderes, Mögliche, mögliche, Dunkeln, tappen, Tappen, dunklen

### Rechtschreibstrategien

1.

- Läufer            o Ich verlängere das Wort.  
                          o Ich trenne das Wort nach Silben.  
                          o Ich suche den Wortstamm.
- Wetter            o Ich trenne das Wort nach Silben.  
                          o Ich lerne das Wort auswendig.  
                          o Ich zerlege das Wort und verlängere es.
- Hund                o Ich verlängere das Wort.  
                          o Ich zerlege das Wort und verlängere es.  
                          o Ich trenne das Wort nach Silben.
- Strandbar        o Ich trenne das Wort nach Silben.  
                          o Ich zerlege das Wort und verlängere es.  
                          o Ich suche den Wortstamm.

2.

	Strategie
Das Begräbnis ist morgen.	Ich suche den Wortstamm.
Er geht ins Kino.	Ich bilde die Grundform und spreche deutlich.
Mach bitte den Fernseher aus!	Ich stelle einen Artikel davor.
Der Fahrer lud die Ware ein.	Ich bilde die Grundform / Ich verlängere das Wort.

3.

Beispiel	Strategie
trug	Ich bilde den Infinitiv.
Schwimmen	Ich trenne nach Silben und spreche genau mit.
lustig	Ich steigere das Wort.
Tag	Ich bilde den Plural.

## Satzzeichen

1.

- Hans kauft im Supermarkt Eier, Toast, Schinken und Butter.
- Die Aufgabe, die der Lehrer gestellt hat, war einfach.
- Gestern, es war schon spät am Abend, fing es an zu schneien.
- Im Nu waren alle Autos, die auf der Straße standen, zugeschnitten.
- Oh, das war ein Spaß!
- Als ich am nächsten Morgen auf die Straße kam, wusste ich nicht mehr, welches mein Auto war.

2.

Geldscheine sind zwar nur ein Stück Papier, aber sie werden trotzdem als wertvoll anerkannt. Früher waren sie Quittungen für Edelmetalle, die bei einer Bank deponiert worden waren. Als 1661 die Silbermünzen knapp wurden, druckte die schwedische Bank von Stockholm das erste Papiergeld in Europa. Heute gibt es als Zahlungsmittel Münzen, Banknoten, Schecks und Kreditkarten. Das Geldfälschen, schon immer ein schweres Verbrechen, wurde früher mit Verbannung, Handabschlagen oder gar mit dem Tod bestraft. Zu Beginn der Neuzeit noch wurden, sonst wäre kein Handel möglich gewesen, schwere Geldkisten um die ganze Welt transportiert. Es ist leider so, dass die Gier nach Geld die Wurzel vielerlei Übels ist, dass Geld schon manchen zu einem Verbrechen verleitet hat und dass Geld allein nicht glücklich macht.

3.

- Franz meint: „heute haben wir keine Hausaufgaben auf.“
- Anna fragt erstaunt: „wie kommst du denn da drauf?“

- c) „Der Lehrer“, so meint Franz am Ende der Stunde, „hat nichts gesagt.“
- d) „Da irrst du dich“, sagt Anna.
- e) „Ich irre mich nicht“, entgegnet Franz und schaut in sein Heft.
- f) „Aber ja! Wenn du in dein Aufgabenheft guckst“, meint Anna, „dann siehst du es sicherlich.“
- g) Franz schaut nach und ruft: „tatsächlich, du hast doch recht. Ich habe es nur vergessen!“